Magazin
für den neuesten Zustand
der
Naturkunde
mit Rücksicht auf die dazu gehörigen
Hülfswissenschaften

herausgegeben

von

Johann Heinrich Voigt,
Professor der Mathematik zu Jena und verschiedener
gel. Ges. Mitglied.

Ersten Bandes zweites Stück.

Mit drey Kupfertafeln und einer gedruckten Tafel.

Jena,
in der akademischen Buchhandlung
1798.

Ich habe mich in der neuen Ausgabe der *institution. physiologic.* der abentheuerlichen Fortpflanzungsweise des Känguruh, das ich in London lebendig gesehn, zu einem Beweise bedient, daß die zarte Leibesfrucht eben so wohl durch die Milch der Mutter, als durch ihr Blut ernährt werden könne; und daß sie hingegen keinesweges des Schaafwassers (Liqu. amnii) zu diesem Behuf bedürfe.

4.

S. 66. Das Federmesser aus Wootz.

Diese Seltenheit die ich von dem Hrn. Baronet Banks zum Geschenk erhalten, ist von dem berühmten Instrumentmacher Stodart verfertigt. Keinem andern Londner Künstler der das Wootz zu bearbeiten versuchte, wollte es gelingen. Die Klinge ist von einer bewundernswürdigen Feinheit und dauerhaffter Schärfe. Sie greift andre Federmeßerklingen und Glas an. Herr Stodart ist der Meynung, daß das Wootz zu gewißem Gebrauch, z. B. zu schneidenden chirurgischen Werkzeugen, den besten Europäischen Stahl übertreffen würde.